

21.-22. April 2018, Klettern im Gfäll, Schwarzwald

Sommer, Sonne, Wochenende – naja nicht ganz, aber es hat sich so angefühlt. Mitte April sind wir zu fünft, Sarah, Nicky, Manu, Tobi und ich, von Ravensburg den Weg nach Freiburg gefahren. Dazu waren wir mit vergleichsweise viel Gepäck in einem Auto unterwegs. Ziel der Unternehmung war es, ein Wochenende zum Klettern ins Gfäll zu fahren. Vor Ort trafen wir auf Verstärkung und gemeinsam



mit Felix und seiner Tochter Katharina zogen wir weiter zu den Felsen. Da wir nur zwei Tage hatten, ging es nach kurzem Zustieg direkt an die Felsen. In drei Seilschaften erkundeten wir die Besonderheiten des dortigen Felsens. Im Laufe des Tages machten wir die Erfahrung mit kurzen Routen, mit langen Routen, mit Platten oder auch griffigem Fels. Am späten Nachmittag verließen wir das Klettergebiet, um zum Campingplatz aufzubrechen. Da nicht alle in ein Auto passten und einige Freude daran

hatten, unternahm ein Teil einen Abendspaziergang mit wunderbarer Aussicht auf Tal und Apfelblüte. Der andere Teil erkundete den Campingplatz und suchte uns einen Platz aus. Nachdem alle am Platz angekommen waren, gab es Bier und eine kleine Pause bevor das Essen bereitet wurde. Stilecht für Klettern und Campen gibt es Nudeln mit Tomatensoße und Gemüse, sowie gegrilltem Gemüse und für den hungrigsten ein Rindersteak. Nach dem Essen wurden auch die Sterne begutachtet, die am Himmelszelt immer zahlreicher wurden, und wir ließen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Am nächsten Morgen wurden wir bei Zeiten aus den Federn gerufen und frühstückten gemeinsam, während andere Gäste noch verschlafen aus ihrem Bus schauten. Anschließend ging es wieder ins gleiche Klettergebiet zu anderen Felsgruppen, um die dortigen Routen zu erkunden. An diesem Tag widmeten wir uns immer mehr den Mehrseillängen-Touren. Dabei wurde auch das Bauertürmle

erklommen, von welchem man nur per abseilen bequem wieder nach unten kommt. Nach der Mittagspause mit Vesper starteten wir in drei Seilschaften durch zwei Routen mit jeweils drei Seillängen. Wie es der Zufall so will, waren wir alle in gleicher Geschwindigkeit unterwegs, sodass wir quasi zeitgleich am Ausstieg ankamen. Dies bildete den gelungenen Höhepunkt des Tages. Auch wenn wir ursprünglich nicht zu spät wieder zurückfahren wollten, zwang uns das Wetter dazu, noch einen Eiskaffee beziehungsweise einen Eisbecher in der gut besuchten Eisdiele zu genießen.



Vielen Dank für die tolle Ausfahrt!

Autor: BennoTrautmann

Bilder: Tobias Ibele / Nicole Traut